

Studienfahrt Meta di Sorrento 20.10 – 27.10.2013

Abfahrt am 20.10. in Bruchsal

Als sich die 31 Schüler und Schülerinnen sowie die 5 Begleiter am Sonntag um halb sechs vor dem JKG eingefunden haben, waren alle motiviert aus dem verregneten, kalten Deutschland in das sonnenverwöhnte Süditalien aufzubrechen. Um 18 Uhr war dann Abfahrt in Richtung Sorrento, wobei die Vorfreude bei allen im Laufe der Fahrt, trotz zeitweisem Gewitter immer weiter stieg. Die Nachtfahrt wurde dank einigen Filmen nicht ganz so langweilig, wie man es vielleicht erwartet hätte, wobei man die Hoffnung auf einen langen Schlaf dank mehrerer Zwischenhalten leider aufgeben musste. Als dann nach etwa 1300 km und 12 Stunden Fahrt kurz vor Neapel eine Durchsage von Herr Gaal kam, dass ja heute das Wetter sehr schön wäre um den Vesuv zu besteigen gingen wir erst einmal von einem Scherz aus, was sich allerdings leider nicht bewahrheitete. Also hielten wir noch vor Ankunft in Sorrent in Neapel an einer Tankstelle, holten die passende Kleidung aus unseren Koffern und machten uns auf den Weg zum Vesuv. Nach dem Aufstieg, einem Blick in den Krater und einem Vortrag von Herrn Gaal über Vulkane und Gesteine ging es dann auch schon weiter nach Meta di Sorrento. Als wir gegen Mittag dort ankamen, waren alle sehr begeistert von den Stufen zu den Bungalows, die natürlich mitsamt Koffer schon fast zu einem ganzen Workout wurden. Die spärliche Einrichtung, die zuvor beschrieben wurde, war nicht untertrieben, aber „im Urlaub“ kann man sich ja mit allem arrangieren. Abends sind dann noch einige runter an den Strand gegangen und haben sich über ein für Oktober noch erstaunlich warmes Meer mit Sonnenuntergang gefreut.



Besichtigung zerstörten römischen Stadt Pompeji am 21.10.

Wenn man schon früh morgens mit strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel empfangen wird, macht der Tag gleich umso mehr Spaß, so auch dieser Tag. Nach dem Frühstück brachte uns unser Busfahrer Klaus zu den Resten der im Jahr 79 n. Chr. vom Vesuv verschütteten Stadt Pompeji. Die meisten hatten alte Ruinen erwartet und waren dann überrascht, wie viel noch von Pompeji erhalten geblieben ist und wie weit die archäologischen Ausgrabungen gekommen waren. Nicht nur das Forum, die Bäder und Thermen, sondern auch die Wohnhäuser, Villen und Kochplätze waren zu besichtigen. Nach einigen Stunden wurde es in der prallen Sonne allerdings doch etwas zu warm und auch die eigentlich interessant gestalteten Geschichten und Vorträge von Herr Gaal konnten die Freude auf die Mittagspause und die Heimfahrt nicht schmälern. Am Ende war man dann froh wieder im Bus mit Klimaanlage zu sitzen, weil es schließlich doch einiges zu laufen gab an diesem Tag.



Schiffahrt nach Capri mit Wanderung am 22.10.

Obwohl das Wetter morgens noch nicht sonderlich einladend aussah, wurde es im Verlauf des Tages immer besser und versüßte allen die Fahrt nach Capri und die wunderschöne Landschaft, die uns dort geboten wurde. Zuerst sind wir mit der Bahn, die in Deutschland wohl kaum durch den TÜV gekommen wäre, nach Sorrento gefahren, von wo aus wir uns mit dem Schiff weiter auf den Weg nach Capri machten. Nach einer 30 minütigen Schifffahrt erreichten wir dann den Hafen von Capri, von wo aus wir weiter gingen in Richtung Villa Jovis, die etwa eine dreiviertel Stunde Fußweg entfernt war. Schon nach den ersten Metern verging einigen das Lachen und spätestens beim ersten Halt waren sich alle sicher, dass es auf Capri mehr Treppen als Einwohner geben musste. Man muss allerdings zu geben, dass es sich wirklich gelohnt hat, denn der Ausblick von oben war einfach fantastisch. Vor allem die mediterrane Pflanzenwelt mit Mandarinen, Zitronen, Pinien und vielem mehr brachte Abwechslung zu der gewohnten heimischen Natur, wodurch sich ein allgemeines Urlaubsfeeling verbreitete. An der Villa Jovis angekommen freute man sich fast mehr über ein schattiges Plätzchen, auf dem man sich mal für fünf Minuten hinsetzen konnte, als über den unglaublichen Ausblick auf das Festland von Süditalien. Herr Gaal erklärte uns dann noch einiges über die hier heimischen Pflanzenarten und deren Merkmale, bevor es nach der kurzen Verschnaufpause weiter in Richtung Arco Naturale ging. Auch hier erwartete uns ein steiniger Weg, den es sich aber lohnte zu gehen. Ab dann hatte man freie Zeit zur Verfügung und wir teilten uns in kleinere Gruppen, wobei ein paar von uns zusammen mit Klaus weiter gingen um an den Strand zu kommen. Die anderen konnten sich in den etwas edleren Läden, wie beispielsweise Prada, anschauen, was sie vermutlich nicht alles kaufen konnten (eigentlich schade). Nach etwa einer dreiviertel Stunde Fußweg über einen doch relativ steinigen Weg, mit noch mehr Treppen (juhu), kam man dann endlich am Strand an, wo wir es kaum erwarten konnten ins kühle Nass zu springen und uns nach dem anstrengenden Tag Abkühlung zu verschaffen. Gegen Nachmittag / Abend ging es wieder zurück in unsere Unterkunft Bleu Village, wo wir auf eine sogenannte „Pizzaparty“ warteten, die die Ansprüche der meisten an all-you-can-eat erfüllte.

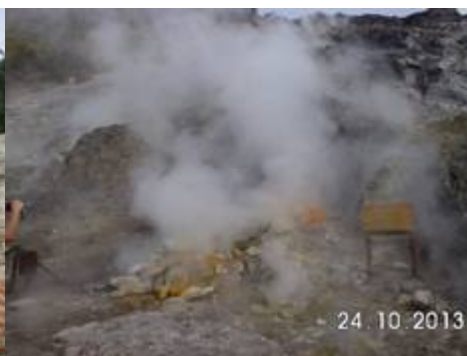


23.10.2013



Fahrt nach Cuma, in die Solfatara und nach Pozzuoli am 23.10.

An diesem Tag war die Sonne leider nicht so zeigefreudig wie an den vorherigen Tagen, sodass wir zwar den ganzen Tag bewölkt, aber unheimlich schwüles Wetter hatten. Die gegebenen Wetterverhältnisse führten dazu, dass wir in den Ruinen der Zeus- und Apollotempel in Cuma von den Mücken praktisch aufgefressen wurden. An diesem Tag begleitete uns die Touristenführerin Vera, die den meisten schon nach einigen Minuten ziemlich unsympathisch war, auf Grund ihrer, sagen wir mal, sehr eigenen Art. Über das „offenen Museum“, wie sie es nannte, gab es viele Sagen und Geschichten zu erzählen, die sie uns auch gleich alle erzählt hat. Nach dem Stopp in Cuma ging es weiter zu dem größten ehemaligen Trinkwasserreservoir der damaligen Zeit und dem inzwischen nicht mehr aktiven Schwefelvulkan in der Solfatara, wo uns ein „wohlriechender“ Schwefelgeruch nach faulen Eiern empfing, mit dem nicht jeder von uns klar gekommen ist. Die Begeisterung über den dortigen Aufenthalt lag wohl mehr auf der Seite Veras, wobei die Schwefeldämpfe eigentlich gut für die Haut sind, was auch ein paar unserer Schüler in einer Art Dampfbad mit Namen „Fegefeuer“ (60 Grad) und „Hölle“ (90 Grad) austesteten. Von dort aus fuhren wir mit unserem Klaus nach einer kleinen Pasta-Mittagspause weiter zum nahegelegenen Amphitheater, wo uns die früher stattfindenden Kämpfe nähergebracht wurden. Als wir am Ende des Tages wieder in Sorrent angekommen waren, hatte jeder noch freie Zeit zur Verfügung, die man am Strand, in der Stadt oder einfach auf den Terrassen der Bungalows verbrachte.



Strandtag in Sorrento oder Stadtbesichtigung und Pizza-Party am 24.10.

Heute verwöhnte uns das Wetter wieder, wie man es in Süditalien erwartet, sodass der geplante Strandtag bei perfektem Wetter eigentlich nur ein Erfolg werden konnte. Klaus hatte Herrn Gaal und zwei der drei begleitenden Referendare sowie 4 unserer Schüler in Sorrent abgesetzt und der Rest fuhr weiter mit ihm zu einer ruhigen Bucht, wo wir fast alleine waren und jeder auf seine (Bade-) Kosten gekommen ist. Nachdem wir ein paar Schnorchel-Sets abgeholt hatten, gingen wir noch etwa eine

dreiviertel Stunde zu der besagten Bucht, wobei es mehr eine Mischung aus laufen und klettern war. Allerdings wurde uns nicht zu viel versprochen, denn dort erwartete uns eine traumhafte Aussicht aufs Meer und ein türkisblaues Wasser. Nach dem anstrengenden Weg dorthin waren alle erleichtert endlich angekommen zu sein und man verdrängte den Gedanken, dass man ja auch irgendwann wieder zurück laufen müsste. Die einen konnten sich sonnen, andere waren schnorcheln und wieder andere konnten sich auf einer Plattform beim Springen austoben, weswegen die Kräfte auf dem Rückweg dann nur noch mehr oder weniger vorhanden waren. Abends gab es dann nach dem Duschen eine richtige Pizza-Party, die Klaus für uns organisiert hatte. Nachdem dann alle satt gegessen waren (manch einer auch erst nach 22 Stück Pizza) fuhren wir wieder zurück in unsere Unterkunft, wo wir dann noch gemütlich bei dem ein oder anderen Getränk zusammen saßen und eine Menge Spaß hatten. Wie jeden Abend trafen wir uns um zehn mit Herr Gaal und sprachen über den Ablauf des nächsten Tages.



Fahrt nach Neapel und Heimfahrt nach Deutschland am 26. und 27.10.

Am nächsten Morgen hieß es dann Bungalow aufräumen, putzen und auschecken, was freudiger Weise die heiß geliebten Treppen beinhaltete, die man jetzt mitsamt Koffer HOCH laufen durfte. Aber dafür war man dann umso glücklicher, als die Koffer im Reisebus verstaut waren und wir mit der nach wie vor sehr vertrauenerweckenden Bahn nach Neapel fuhren. Wir waren letztendlich doch ziemlich froh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. In Neapel angekommen erwartete uns eine sehr volle Stadt, in der wir unsere Probleme hatten alle beisammen zu halten. Manch einer war von der „Ordnung“ und „Sauberkeit“ der italienischen Stadt ein bisschen überrascht. Nach der Besichtigung des Dom und einer kleinen Stadtführung mit Herrn Gaal, teilten sich die Schüler in kleinere Gruppen und konnten Neapel mit den Shoppingmöglichkeiten, den Restaurants und den Sehenswürdigkeiten erkunden. Nachdem um 16:20 dann auch alle zum vereinbarten Treffpunkt gekommen waren fuhren wir mit einer Verspätung von 50 min wieder nach Deutschland zurück. Auf der Rückfahrt machten wir dann nur zwei Stopps und waren schon sonntagmorgens um

halb acht wieder in Bruchsal vor dem JKG. Alle noch in Gedanken in Italien wurden mit leichtem Regen und ungewohnter Kälte in Deutschland willkommen geheißen. Dank unserer beiden Busfahrer sind wir gesund und munter wieder zurück gekommen und alle waren froh wieder in Deutschland zu sein, in der die Verkehrsordnung „etwas“ größer geschrieben wird als in Italien, wo man in dem ein oder anderen Moment das Vertrauen in Auto- und Rollerfahrer verloren hatte. Insgesamt war es für alle Beteiligten eine tolle Studienfahrt und jeder hat für sich Erlebnisse und Erfahrungen mitgebracht. Man muss zugeben, ohne unsere gelassenen Lehrer und Referendare, wäre es mit Sicherheit nur halb so schön gewesen.

